

17.08.2019: 1. Spieltag Brandenburgliga

SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen – SV Altlüdersdorf 1:3 (1:2)

SCE: Peka – Greib, Bagola, Kresovic, Schmidt – Romrig (46. Wolpert) –
Wolter, Alisch (75. Mißbach), Pahlow, Hieger (85. Kofi) – Reichardt

SVA: Walter – Schade (87. Dembowsky), Bielecki, Marten – Sidorowicz, A. Riehl,
D. Jimenez (60. Krystek), Kuipou, Gras – Bejuk, Fl. Riehl (77. A. Jimenez)

SR: Toni Bauer (Joachimsthal) Z: 154

Tore: 1:0 6. Wolter (nach Einwurf Reichardt)
1:1 35. Fl. Riehl (FE, Halten an Kuipou)
1:2 39. A. Riehl
1:3 87. Bejuk (Flanke A. Jimenez)

Gelbe Karten: keine – Marten, Schade (beide F)

Beste Spieler: Peka, Wolter, Pahlow – A. Riehl, Bielecki, Bejuk

“Nervöser, aber gelungener Einstand”

Von Ungewissheit sprach man im Vorfeld auf beiden Seiten. Beim Gastgeber, weil man nicht wusste wie er die schnelle Rückkehr ins Brandenburger Oberhaus annimmt. Bei den Gästen drosselte man die Erwartung nach 9 Jahren Oberliga durch die runderneuerte Mannschaft. Zahlreiche Kicker stiegen aus der Landesklasse (ehem. Zweite) hoch, dazu einige Neuzugänge. Prognosen also fehl am Platz. Auf alle Fälle erst einmal ein Jahr zum Eingewöhnen für Alle. Die Nervosität war dann auch rundum zu merken.

Die Miersdorfer verbuchten dann den besseren Start. Sie suchten zunächst das Spiel nach vorn. Zwei kleinere Möglichkeiten ergaben sich auch. So verpasste Sebastian Hieger eine Eingabe nur knapp (3.). Als sich dann die SVA-Abwehr von einem sehr weiten Einwurf von Nils Reichardt (was eigentlich bekannt war) düpierten ließ, stand Jan Wolter blank und vollendete mühelos zur Führung (6.). Nach einer Viertelstunde erhöhte der SVA die Schlagzahl und Zielstrebigkeit. Florian Riehl setzte nach einer Ecke von Ernest Gras einen Kopfball nur haarscharf über die Latte (16.). Seinen nächsten Schussversuch parierte Keeper Florian Peka sicher (19.). Überraschend wehrte Peka dann einen Direktschuss von Tomasz Bejuk nach Flanke von Gras ab (23.). Auf der anderen Seite versuchte sich Reichardt aus gut 25 Metern, aber deutlich über das Tor (30.). Glück für die Gastgeber dann, als ein klares Handspiel von Matthias Bagola im Strafraum nicht geahndet wurde (32.). Nachdem Mistra Kuipou nach schöner Ballpassage erneut an Peka scheiterte (34.), wurde er wenig später im Strafraum von Sinisa Kresovic gehalten. Auf Anzeige seines gut postierten

Assistenten zeigte Schiri Toni Bauer auf den Punkt. F. Riehl verwandelte sicher (36.). Nur eine Minute später fast die erneute Miersdorfer Führung. Nach super Eingabe von Wolter von rechts, brachte Reichardt den Ball aus zwei Metern nicht im Tor unter (37.). Das sollte sich rächen. Die Unsicherheit nutzte der Gast. Nach einer abgewehrten Ecke landete das Leder bei Alexander Riehl. Der fackelte nicht lange und drosch es flach und direkt aus ca. 18 Metern ins rechte untere Toreck (39.). Ein einziger "Strich". Mit diesem Resultat ging es in die Pause.

Der Gastgeber kam motiviert zur zweiten Halbzeit und wollte den Ausgleich. Zunächst hatten aber die Altlüdersdorfer zwei gute Möglichkeiten. Nach langer Freistoßflanke von Sven Marten jagte F. Riehl per Direktabnahme den Ball am langen Pfosten vorbei (50.). Dann senkte sich eine Eingabe von Marten gefährlich an den linken Pfosten (60.). M/Z vermisste schmerzlich die Killerinstinkte von Top-Torjäger Niklas Goslinowski. So setzte Reichardt eine klare Chance am linken Pfosten vorbei (63.). Einen aussichtsreichen Kopfball von Kresovic hielt Gästetorhüter Alexander Walter sicher (70.). Einige gute Ansätze in den Bemühungen um den Ausgleich, aber meist zu zögerlich und nicht wirklich zwingend. Als es dann zu einem Ballverlust der weit aufgerückten Miersdorfer kam, setzten die Gäste einen Bilderbuchkonter. Andre Jimenez wurde über rechts geschickt. Seine gut getimte Flanke nickte Bejuk unhaltbar ein (87.). Sicher die Vorentscheidung. Zwar traf Jonas Greib mit dem letzten Angriff auch noch einmal den Pfosten (90.), das Resultat blieb.

Insgesamt ein verdienter Sieg für den SV Altlüdersdorf. Miersdorf/Zeuthen mit guten Ansätzen, Altlüdersdorf zeigte sich aber gut vorbereitet und legte schneller die Nervosität der neuen Spielklasse ab. Eine Leistung, auf die man auf- und ausbauen kann. (Dirk Wieland)

P.S.: Auch Nebenbeide muss man noch verbessern bzw. konzentrierter angehen. So nahm ein Spieler sich ein falsches Trikot, der Mannschaftsverantwortliche trug einmal eine falsche Nummer ein. Arbeit und Verbesserungen sind noch nötig und so soll es auch sein. Perfekt ist Nichts und Niemand.